Park

PARKSPORTINSEL

fde
freunde des
eichtalparks
e.V.



Der Verein Freunde des Eichtalparks e. V. lädt Sie ein, die einzigartige Kulturlandschaft an der Wandse mit ihrem prägenden Baumbestand besser kennen und lieben zu lernen.

Dieser Rundgang führt Sie zu 36 heimischen und exotischen Baumarten mit einigen alten und seltenen Exemplaren. Viel Freude beim persönlichen Erkunden und Erforschen.

Wenn Sie mehr wissen wollen:
Melden Sie sich zu einem Rundgang unter kundiger Leitung an.

Mit dem Landschaftsgärtner und Baumexperten Heinz J. Plezia und dem FdE-Team wurde dieses Projekt „BAUMSCHÄTZE IM EICHTALPARK" entwickelt.

Werden Sie Mitglied im Verein Freunde des Eichtalpark e. V.

Impressum:
© Freunde des Eichtalparks e. V., August, 2021
www.freunde-des eichtalparks.de
Baumbeschreibung, Fotos: Heinz J. Plezia
Layout & Druck: Hilgert Print Agentur GmbH
www.hilgertprintagentur.de
Änderung vorbehalten

gefördert durch Hamburg



BAUMSCHÄTZE IM EICHTALPARK

Entdecken - Kennen - Schützen

Unterwegs in Wandsbeks größtem Park

www.freunde-des eichtalparks.de



Zukunft Eichtalpark – Inhalt

- A. Besucherwünsche – 5 Themenkreise
- B. NaturRaum – StadtRaum – gestalten
- C. Die Herausforderungen
- D. Parkentwicklung im Dialog

A-1. Natur erleben: Park am Wasser



• Natur nahebringen – durch gute Park-Infrastruktur
• Ökologie verstehen lernen – am Beispiel vor Ort
• Natur tanken mit allen Sinnen – spielerisch, genussvoll, gesund
• Aktivitäten pro Natur – Mitgestalten und teilhaben

A-2. Park in Motion: Jung, Alt, Inklusiv



• Mehr Freiraum für Bewegung und Spiel
• ParkNatur gemeinsam und spielend erfahren
• Inklusion ermöglichen
• Ruhe und Aktivität im Einklang: Nutzer beteiligen
• WC mit Kiosk – eine prüfenswerte Idee

A-3. Engagement, Kultur und Begegnung im Eichtalpark



- Attraktive Treffpunkte und Beobachtungsplätze
- Freiwillige Natur- und Gewässerpflege, Parkpiloten
- Grünes Klassenzimmer
- Naturkundliche und kulturelle Streifzüge
- KunstRaum Park

A-4. Freizeit und Familienspaß auf der grünen Wiese



• Zwanglos Chillen
• Parkverträgliche Grillstationen
• Geschützte Spiel- und Auslauffläche für Hunde
• Sommeraktionen für Familie und Nachbarschaft
• Abgeschiedene Oasen für Ruhe und Erholung

A-5. Ökologie und Parkkultur im Einklang



- Erhöhter Pflegestandard
- Mehr blühende Inseln in Grünflächen
- Biodiversität stärken
- Baumschätze sichern, Bestände ergänzen
- Das kulturelle Erbe des Standorts wertschätzen



B. Gestaltungsraum Parklandschaft

An der Biegung des Flusses … entlang der Ur-Wandse

- **Natürliche Gliederung der Landschaft nutzen**
- **Kernzone Liegewiese**, nahe Pilz und Hauptwegen
- **Ruhe und Erholung** im Westen, fernab der Straße
- **Bewegungsinsel,** direkt neben dem Spielplatz
- **Hundewiese im Ostteil,** gut abgesichert, ausgebaut
- **Naturnahe Gestaltung** im Südteil, Lärmschutzwall

C. Die Herausforderungen

- **Ökologische Erfordernisse** vs. Nutzungsdruck
- **Vielfalt der Besucherinteressen** auf engem Raum
- **Erhaltungsgebot** der historisch gewachsenen Strukturen
- **Begrenzte öffentliche Ressourcen** für Pflegeaufwand
- **Zukunftsfeste Entwicklung** für Klima, Landschaft und Sozialraum

D. Lösungen im Dialog entwickeln

Erste Vorschläge zum Vorgehen:
Masterplan mit durchgängiger Bürgerbeteiligung, Anschluss an BUKEA-Projekt
Inklusion und Park-Ökologie als Zielvorgaben der Planung
… mit Pilotprojekt für den Sektor Bewegung**Rahmenbedingungen ausloten:**
• Gleichgewicht ökologischer und sozialer Belange im Park anstreben
• Nutzungsschwerpunkte am Bedarf und Landschaftsbild ausrichten
• Attraktive Infrastruktur mit Entlastungsfunktion für Natur und Mensch
• Dem Park wieder ein Gesicht geben: Einheitliche Gestaltung für Pflanzkonzept, Parkmöbel, Beleuchtung, Beschilderung, Wegenetz
• Bienenweiden **und** Augenweiden – Naturnahe Entwicklung nicht zu Lasten kultivierter Parkakzente